

Mehr Kriegsküchen!

Das Kriegshilfsbureau des Ministeriums des Innern hat einen Aufruf erlassen, in dem es unter anderem heißt: Immer größer wird die Zahl der Notleidenden, denen die Aufrechterhaltung der eigenen Wirtschaft, die Versorgung des Haushaltes mit unentbehrlichen Lebensmitteln, kurzum die Fortführung regelmäßiger Mahlzeiten zu Hause unmöglich ist. Die Sicherstellung der täglichen Mahlzeit ist für Ungezählte zu einer sorgenvollen Frage geworden. Diefem Notstand soll durch die Errichtung von Kriegsküchen abgeholfen werden, deren Besuch auch jenen zugänglich ist, deren Einkommen die Bezahlung der vollen Kosten einer Mahlzeit nicht ermöglicht. Nach dem Aufruf sollen mit der Mahlzeit nicht Almosen gespendet werden, sondern jeder soll einen Beitrag leisten, der die Kosten der Speisen nicht erreicht, wohl aber für die Aufrechterhaltung des Betriebes ernstlich ins Gewicht fällt. Der Beitrag soll nach den Verhältnissen abgestuft sein. Spenden für das Unternehmen wollen eingezahlt werden unter der Bezeichnung Kriegsküchenaktion an das Kriegshilfsbureau des Ministeriums des Innern, 1. Bezirk, Hoher Markt Nr. 5, oder auf dessen Konto bei der Allgemeinen Verkehrsbank in Wien oder bei der Postsparkasse, Konto-Nr. 161.755, endlich bei sämtlichen bei den politischen Landesstellen errichteten Landeskriegshilfsbureaus, in Wien bei der Zentralkasse zur Fürsorge für die Angehörigen der Einberufenen und die durch den Krieg in Not Geratenen im Rathause. Bisher sind der Aktion bereits namhafte Spenden zu-